
Die 1977 in Gera geborene Anja Siegesmund ist seit Dezember 2014 Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz. Im Landtagswahlkampf 2014 war die verheiratete Mutter von drei Töchtern Spitzenkandidatin der Partei Bündnis 90/Die Grünen, der sie seit 2002 angehört. Im selben Jahr schloss sie auch ihr Studium der Politikwissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena ab. Ihre politische Karriere begann Anja Siegesmund 2003 als Referentin im Wahlkreisbüro von Katrin Göring-Eckhardt, die bereits damals die Grünen-Fraktion im Bundestag leitete. Bis 2012 war Siegesmund acht Jahre lang Kreissprecherin der Grünen in Jena. 2009 zog sie auf Platz drei der Landesliste in den Thüringer Landtag ein, wo sie ihre Fraktion bis 2015 führte.

TA 25.07.2015

Paul-Philipp Braun: Wie stehen Sie zum Hochwasserschutz?

Anja Siegesmund: In diesem Jahrhundert gab es bereits drei Jahrhunderthochwasser: 2002, 2006, 2013. Das zeigt mir, dass es für Thüringen ein ganz wichtiges Thema ist. Sinnvoll wäre eine Elementarschadenversicherung auf freiwilliger Grundlage. Wir brauchen auch Wasserwehren, also schnelle Eingreiftruppen bei Hochwasser in den Kommunen. 90 Prozent der Thüringer Gewässer sind in den vergangenen Jahrzehnten begründet oder von ihrem natürlichen Lauf entfernt worden. Dadurch erhöht sich die Fließgeschwindigkeit. Das ist eine Fehlentwicklung. Stattdessen müssen wir den Flüssen wieder mehr Raum geben. Dort, wo wir dafür Wiesen und Felder benötigen, werden wir mit den Landwirtschaftsbetrieben reden.